

O, dann ist's so herrlich, unsre Rechte  
 Darzureichen dem verirrtten Mann,  
 Ihn durch Labyrinth und durch Nächte  
 Hinzuführen, wo er ruhen kann!

Himmlich ist es, fremde Leiden theilen,  
 Zu erleichtern des Bedrückten Schmerz,  
 Mit des Mitleids Del die Wunden heilen,  
 Trost zu senken in das wunde Herz;  
 Dornen still aus andrer Weg zu legen,  
 Zu bestreun mit Blumen ihre Bahn,  
 Angstgepreßte emsig zu verpflegen,  
 Ihren Blick zu leiten himmelan!

Dringe tief, o Mitgefühl, dem Herzen,  
 Dir, nur dir klopft freundlich unsre Brust,  
 Leite uns in Kummer, Noth und Schmerzen,  
 Wie in heitern Wonnen und in Lust!  
 Rege du mit deinem heil'gen Feuer  
 Alles Gute in dem Innern auf,  
 Glücklich der, dem deine Weihe theuer,  
 Der mit dir beschließt des Lebens Lauf!

### 31. Wahrheitsliebe.

Es war ein fester, unerschütterlicher Grundsatz in der Erziehungsweise des Herrn von Wiburg, niemals es irgend einem seiner Kinder oder Angehörigen zu erlauben, in dem und jenem auf irgend eine Weise die Unwahrheit zu reden, oder — wie er zu sagen pflegte — hinter dem Berge zu halten! Er selbst hatte von seiner frühesten Jugend an nie den einmal betretenen Weg strenger Wahrheit verlassen, war nie zu Gunsten dieses oder jenes Menschen,